

Aus der Arbeit des technischen Ausschusses

Sitzung des Gemeinderates am 20.06.2018

anwesend: 6 Mitglieder (Normalzahl: 6)

Vorsitzender: Bürgermeister Jochen Stoll

**1) Bauantrag: Neubau Wohnhaus mit Carport
Flst. 82/1, Talstraße, Markung Aichhalden**

Das Bauvorhaben liegt im Bereich des Bebauungsplanes Talstraße. Eine Befreiung ist nicht erforderlich. Eine Baulast gibt es nicht für das Flurstück.

Der Vorsitzende stellt den Antrag das Einvernehmen zu erteilen. Das Gremium stimmt einstimmig zu.

**2) Bauantrag: Anbau Bewohnerzimmer Bereich Wohngruppe 1, Neubau Carport
Flst. 374+373+193+194, Panoramaweg, Markung Simmersfeld**

Das Bauvorhaben liegt im Innenbereich. Für die Flurstücke gibt es eine Vereinigungsbaulast.

Der Vorsitzende stellt den Antrag das Einvernehmen zu erteilen. Das Gremium stimmt einstimmig zu.

**3) Bauantrag: Einbau einer Schleppgaube
Flst. 20/1, Forchenweg, Markung Ettmannsweiler**

Das Bauvorhaben liegt im Innenbereich. Für das Flurstück gibt es keine Baulast.

Der Vorsitzende stellt den Antrag das Einvernehmen zu erteilen. Das Gremium stimmt einstimmig zu.

**4) Bauantrag: Neubau eines Einfamilienhauses als Massahaus mit Doppelgarage
Flst. 1070/5, Alte Straße, Markung Oberweiler**

Das Bauvorhaben liegt im Bereich des Bebauungsplans Oberweiler Ost. Für das Bauvorhaben ist eine Befreiung erforderlich. Die Traufhöhe laut Bebauungsplan beträgt 3,50 m, diese wird um 1,56 m überschritten. Für das Flurstück gibt es keine Baulast.

Die Traufhöhe soll nochmal hinterfragt werden.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass die Traufhöhe bei den Antragsstellern nochmals angesprochen wird. Unter Vorbehalt dessen wird das Einvernehmen erteilt. Das Gremium stimmt einstimmig zu.

5) Verschiedenes / Bekanntgaben:

**Kenntnisgabeverfahren: Errichtung Geräteschuppen und Trockenlager
Flst. 352/56, Hochwaldstraße, Markung Simmersfeld**

Das Bauvorhaben liegt im Interkom Enz-Nagold.

Prüfung Grabsteine

Die Überprüfung der Standfestigkeit der Grabsteine wird nochmals angesprochen. Dies wurde ja von Herrn Stoll in Simmersfeld und von den Ortsvorstehern in den Ortsteilen vorgenommen.

Aus der Arbeit des Gemeinderats

Sitzung des Gemeinderates am 20.06.2018

anwesend: 12 Mitglieder (Normalzahl: 14)

Vorsitzender: Bürgermeister Jochen Stoll

Bürgerfragstunde

Ehrung von Blutspenderinnen und Blutspendern

Bürgermeister Jochen Stoll ehrt zusammen mit Vertretern des DRK folgende Personen für 10-maliges Blutspenden:

- Miriam Schneck
- Sonja Kussmaul-Steeb
- Dirk Frey
- Sebastian Huber

Für 25-maliges Spenden wird Herr Tobias Frey (abwesend, da verhindert) und für 50-maliges Spenden wird Herr Heinz Frey geehrt.

Frau Petra Klaiß und Herr Werner Bauer werden beide für 75-maliges Spenden geehrt.

Herr Stoll bedankt sich bei den Spendern nochmals recht herzlich für das soziale Engagement und hofft, dass die Jubilare auch in Zukunft weiterhin dabei bleiben.

1) Erweiterung des fest.spiel.hauses, Vorstellung

Nachdem die Planungen ergeben haben, dass eine Erweiterung des fest.spiel.hauses um zwei Segmente technisch zwar möglich, aber kostenmäßig nicht vertretbar ist, hat sich die Kulturwerkstatt um eine Alternative gekümmert, wie man zu deutlich niedrigeren Kosten die sicher notwendige Erweiterung bzw. Herstellung von weiteren Räumlichkeiten erreichen kann.

Herr Hoffmann und Herr Schweizer von der KWS haben neue Pläne erstellen lassen. Der Entwurf wird dem Gemeinderat ausgehändigt. Im weiteren Verlauf der Sitzung wird der Plan zusammen durchgegangen und erläutert. Die Kostenaufstellung liegt dem ebenfalls Gremium vor.

Gemeinderat Norbert Wurster schlägt vor die bestehende Heizung im fest.spiel.haus zu erneuern und den Anbau dann mit Nahwärme zu versorgen.

Das Gremium nimmt die Vorstellung der KWS zur Kenntnis. Wenn sich entsprechende Fördermöglichkeiten ergeben könnte das Projekt angegangen werden.

Herr Bruder tritt wegen Befangenheit in den Zuhörerbereich zurück.

2) Vergabe der Winterdienstarbeiten für den Zeitraum 2018-2023

Die Winterdienstarbeiten wurden wie beschlossen in den Amtsblättern der umliegenden Gemeinden ausgeschrieben. Es gingen innerhalb der Frist 4 Angebote ein. Für die Ortsteile Beuren, Ettmannweiler und Aichhalden-Oberweiler liegt jeweils ein Angebot des bisherigen Auftragnehmers vor.

Für die Ortsteile Simmersfeld und Fünfbronn gibt es ein Angebot einer Bietergemeinschaft und für den Ortsteil Simmersfeld liegt ein weiteres Angebot vor.

Somit ist festzuhalten, dass für alle Ortsteile Angebote vorliegen, für den Ortsteil Simmersfeld gibt es zwei Angebote, eines ausschließlich für diesen Ortsteil und eines im Zusammenhang mit der Bietergemeinschaft für Fünfbronn / Simmersfeld.

Die Stundensätze wurden zwischen 2,9 und 5,5 Prozent zum bisherigen Preis angehoben. Dies erscheint bei einem Fünfjahreszeitraum nachvollziehbar und gerechtfertigt.

Für Fünfbronn liegt nur ein Angebot innerhalb der Bietergemeinschaft vor, ebenfalls vom bisherigen Auftragnehmer. Auch hier erscheint der höhere Stundensatz angemessen.

Die Bietergemeinschaft argumentiert, dass ein zweites Fahrzeug in Simmersfeld eingesetzt werden kann, wenn der Einsatz in Fünfbronn beendet ist. Durch eine zeitnahe und schnellere Abwicklung der Einsätze bei starkem oder anhaltendem Schneefall bietet mehr Effizienz gegenüber dem Auftraggeber und einer höheren Qualität für den Bürger. Bei leichten Einsätzen wie z.B. Reifglätte könnten beide Ortsteile mit nur einem Fahrzeug betreut werden. Notwendige Kontrollfahrten würden zentralisiert.

Aus Sicht der Verwaltung ist diese Argumentation schlüssig und nachvollziehbar. Hinzu kommt, dass der Stundensatz, der von der Bietergemeinschaft angeboten wurde, niedriger ist als das Angebot des Alleinbieters.

Was die Leistungsfähigkeit der Bewerber angeht, so besteht eine langjährige, sehr gute Geschäftsbeziehung mit dem Auftragnehmer für den Ortsteil Fünfbronn. Beide Bewerber für den Ortsteil Simmersfeld waren bisher nicht für die Gemeinde tätig. Die technische Ausstattung ist vergleichbar mit leichten Vorteilen für den Alleinbieter (Maschine ist etwas stärker und schneller). Das Räumschild bei der Bietergemeinschaft ist ein wenig schmaler, was bei den Stichstraßen in Simmersfeld wiederum etwas günstiger ist. Die Anfahrtswege sind bei beiden Bietern (beide wohnen außerhalb von Simmersfeld) vergleichbar mit kleinen Vorteilen für die Bietergemeinschaft.

In der Gesamtbetrachtung kommt die Verwaltung zum Ergebnis, dass die Bietergemeinschaft durch den günstigeren Preis und die Vorteile der Kooperation das annehmbarste Angebot abgegeben hat.

Der Vorsitzende stellt den Antrag für den Zeitraum 2018-2023 die Winterdienstarbeiten an folgende Firmen entsprechend dem jeweiligen Angebot vergeben:

Ortsteil Aichhalden-Oberweiler an die Fa. Bruder, Aichhalden,

Ortsteile Beuren und Ettmannsweiler an die Fa. Großhans, Beuren,

Ortsteile Fünfbronn und Simmersfeld an die Bietergemeinschaft Reinhardt (Fünfbronn) und Bäuerle (Aichelberg).

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

3) Einführung von Hundetoiletten im Ortsteil Simmersfeld Erfahrungsbericht, Fazit, Entscheidung über die Fortführung

Am 17.05.2017 beschloss der Gemeinderat Simmersfeld, zunächst auf ein Jahr befristet die probeweise Einführung von Hundetoiletten im Ortsteil Simmersfeld. Nach einem Jahr sollte ein Fazit gezogen und

darüber entschieden werden, ob die Toiletten dauerhaft bleiben und auch in den Ortsteil aufgestellt werden sollen.

Daraufhin wurden 7 Hundetoiletten aufgestellt. Diese werden wöchentlich kontrolliert bzw. geleert. Nicht alle sind gleich ausgelastet:

Die Toiletten Panoramaweg und Dielstraße haben die größte Auslastung. Die Fünfbronner Straße bei der Wolfsberghütte wird nicht als Hundetoilette, sondern als Mülleimer genutzt. Beim Waldweg ist die Nutzung weniger stark, aber ausreichend. Köllbach, Reutestraße und Winterhalde werden eigentlich nicht genutzt.

Man sollte bei der finanziellen Betrachtung hauptsächlich die laufenden Kosten im Auge haben. Von daher spricht viel dafür, die drei Hundetoiletten im Köllbach, Reutestraße und Winterhalde dauerhaft abzubauen. Aktuell entstehen Kosten in Höhe von rund 50 Euro pro Monat (Personalkosten). Fahrtkosten und Material, gegebenenfalls Instandhaltung kommen dazu. Wenn weitere Hundetoiletten in den Ortsteilen hinzukämen, würde sich das entsprechend erhöhen.

Was für die Beibehaltung spricht, ist die Tatsache, dass die entsorgte Menge aus den Toiletten dann auch nicht in der Landschaft verbleibt und ordnungsgemäß entsorgt wird. Die Kosten erscheinen gerechtfertigt.

Auch würde dies bedeuten, dass man in den anderen 4 Ortsteilen nicht so viele Toiletten benötigt, wie man zunächst angenommen hat. Man könnte pro Ortsteil mit 2-3 Toiletten auskommen. Wenn sich dann herausstellen sollte, dass weiterer Bedarf besteht, kann man immer noch weitere aufstellen.

Gemeinderat Jörg Kübler fragt, ob eine merkliche Verbesserung der Straßensauberkeit dadurch eingetreten ist. Vor rund einem Jahr gab es vermehrte Beschwerden wegen Verschmutzung durch Hundekot.

Gemeinderätin Martina Schubert empfindet eine deutliche Verbesserung. Ob dies allein auf die Hundetoiletten zurückzuführen sei, kann nicht gesagt werden. Aus dem subjektiven Empfinden sei es aber weniger worden.

Gemeinderat Friedeman Waidelich findet das man auch unabhängig der Verschmutzung die Toiletten aufrecht erhalten sollte, da man auch nur so Leute entsprechend verpflichten könne den Kot wegzuräumen.

Gemeinderat Bernd Brüstle schließt sich dem Vorschlag an, dass in den Ortsteilen auch Hundetoiletten aufgestellt werden, da derzeit vermehrt die Kotbeutel in die normalen Mülleimer geworfen werden.

Der Vorsitzende stellt den Antrag die gut angenommenen Hundetoiletten weiter zu erhalten, die beiden Anlagen bei der Reutestraße und der Winterhalde sollen ganz abgebaut werden. Im Köllbach soll sie versetzt werden. In den Ortsteilen sollen in Absprache mit den Ortsvorstehern auch welche aufgestellt werden. Der Gemeinderat stimmt, mit zwei Enthaltungen, mehrheitlich zu.

4) Jahresrechnung 2017

Die Verwaltung hat den Entwurf für die Jahresrechnung 2017 erstellt. Diese fällt insgesamt sehr erfreulich aus. Anstatt einer Verschuldung in Höhe von 270.100 € konnte der Allgemeinen Rücklage ein Betrag in Höhe von 444.862 € zugeführt werden.

Zurückzuführen ist das bessere Ergebnis hauptsächlich auf höhere Steuereinnahmen und auf Grundstückserlöse.

Der Verwaltungsausschuss hat das Ergebnis ausführlich besprochen und empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, die Jahresrechnung 2017 in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag die Jahresrechnung 2017 in der vorliegenden Fassung zu beschließen. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

5) Neufassung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

Von Seiten der Verwaltung wurde angeregt, sich mit den aktuellen Entschädigungssätzen zu beschäftigen, insbesondere für die kommunalen Gremien. Diese sind seit vielen Jahren unverändert und wurden daraufhin überprüft, ob sie noch den heutigen Anforderungen entsprechen. Von benachbarten Gemeinden wurden die derzeitigen Sätze abgefragt und im Verwaltungsausschuss vorberaten.

Auch in anderen Bereichen (z.B. bei der Freiwilligen Feuerwehr) wurden die Entschädigungssätze geändert und damit auch die große Wertschätzung für das Ehrenamt zum Ausdruck gebracht. Dies trifft in gleicher Weise für kommunale Ehrenämter zu und deshalb sollte man sich auch hier mit diesem Thema beschäftigen.

Der beiliegende Satzungsentwurf enthält die Vorschläge des Verwaltungsausschusses und sieht eine Neufassung vor. Das Inkrafttreten könnte zur Jahresmitte erfolgen. Zur Vereinfachung wird außerdem vorgeschlagen, dass die neuen Jahressätze für ganz 2018 angewendet werden sollen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag den beiliegenden Entwurf der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit wie vorliegend zu beschließen. Die neuen Jahressätze sollen für 2018 ganz (und nicht nur für das halbe Jahr) angewandt werden. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

6) Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen

1. Der Gemeinderat erteilte ein Negativzeugnis, macht also von einem etwaigen Vorkaufsrecht keinen Gebrauch
2. Der Gemeinderat stimmte einem Kaufantrag für ein Baugrundstück im Gebiet Seelesäcker zu.
3. Einem Flächentausch wurde zugestimmt (bzw. der Modalitäten des Tauschs)
4. der Gemeinderat stimmte dem Erwerb von Flächen im Ortsteil Ettmannweiler zu.

7) Verschiedenes, Bekanntgaben

Holzkaufverträge

Der Vorsitzende gibt den Abschluss von 3 Holzkaufverträge mit 100,05 fm über insgesamt 7.208,79 Euro bekannt.

Spielgerät annehmen

Herr Seeger von der Fa. Elektro Seeger hat der Gemeinde Simmersfeld mitgeteilt, dass er beabsichtigt, der Gemeinde ein Spielgerät für einen Außenspielplatz zur Verfügung zu stellen bzw. zu spenden. Das Gerät hat einen Wert in Höhe von 22.000 Euro. Hierzu ist allerdings ein förmlicher Beschluss des Gemeinderats erforderlich, dass diese Spende auch angenommen wird. Hintergrund der Spende ist die Teilnahme der Fa. Seeger an einer bundesweiten Ausschreibung, die sie, gemeinsam mit der Fa. Bosch, gewonnen hat.

Gemeinderätin Martina Schubert fragt, ob ein entsprechendes Spendschild angebracht werden wird. Herr Stoll bejaht dies und erwähnt das es evtl. einen öffentlichen Pressetermin dazu geben wird.

Der Vorsitzende stellt den Antrag die Spende der Fa. Seeger anzunehmen. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

Ausschreibung Schachtsanierung

10 Schächte wurden insgesamt ausgeschrieben. Das annehmbarste Angebot kam von der Fa. EJ Deutschland GmbH und liegt bei 10.137,02 Euro. Der Gemeinderat hat keine Einwände. Herr Stoll wird die Fa. beauftragen.

Gemeindeverbindungswege Straße Ettmannweiler Beuren

Gemeinderat Bernd Brüstle fragt, ob es schon Neuigkeiten von dem Gemeindeverbindungswege zwischen Beuren und Ettmannweiler gibt. Der Weg führt durch ein Naturschutzgebiet. Wenn man da einen Fußweg anlegt kann teilweise nicht mehr Holz gerückt werden. Daher wird die Angelegenheit mit dem Forst und den Naturschutz in naher Zukunft besprochen werden.

Rundweg Brunnen

Gemeinderat Bernd Brüstle fragt auch nochmal nach dem Rundwegausbau beim Brunnen. Herr Stoll antwortet das dies gerade am laufen ist.